



AKTIV IM JAHR 2014

*„Es ist besser eine Kerze anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beklagen.“
Chinesisches Sprichwort*

Für viele von uns war 2014 ein bedrückendes Jahr. Zwar leben die meisten von uns hier in Österreich immer noch in verhältnismäßig sehr guten und sicheren Verhältnissen. Doch die negativen Meldungen wollten in diesem Jahr nicht aufhören. Da waren der schreckliche Bürgerkrieg in Syrien und der von schweren Menschenrechtsverletzungen begleitete Vormarsch der Miliz „Islamischer Staat“ in Syrien und im Irak, außerdem die blutige Krise in der Ukraine. Und immer wieder die Berichte über das Leiden und Sterben jener Menschen, die versuchen, über das Mittelmeer nach Europa zu flüchten.

Das Ausmaß, in dem an diesen wie an vielen anderen Orten auf der Welt im Jahr 2014 Menschenrechte verletzt wurden, hat uns erschüttert.

Wir von Amnesty sind aber der Überzeugung, dass unsere Reaktion auf das Unrecht nicht nur in Erschütterung und Betroffenheit bestehen muss. Wir können auch etwas tun. Unsere Stimme hat Gewicht. Sie bedeutet denen etwas, für die wir uns solidarisieren. Und sie kann auf jene Druck ausüben, die die Menschenrechte nicht achten.

Getreu dem Amnesty-Leitspruch, wonach es besser ist, eine Kerze anzuzünden als sich über die Dunkelheit zu beklagen, haben auch wir, die ehrenamtliche Amnesty-Gruppe 8 in Linz, im Jahr 2014 unseren Beitrag zur weltweiten Menschenrechtsbewegung geleistet.

Besondere Schwerpunkte waren der Kampf gegen die Folter („Stop Folter!“) sowie der Einsatz für die Rechte von Flüchtlingen und Migranten/-innen an Europas Grenzen („S.O.S. Europa – Schütze Menschen vor Grenzen!“).

Infostände

Eine wichtige Aufgabe von Amnesty besteht darin, über Menschenrechtsverletzungen in aller Welt zu informieren und aufzuklären. Damit wollen wir auch ein



Infostand am Taubensmarkt in Linz

Bewusstsein für Menschenrechte schaffen. Wir wollen klarmachen, dass ihre Verwirklichung nichts Selbstverständliches ist, sondern etwas, für das wir alle gemeinsam eintreten müssen.

2014 haben wir an zahlreichen Infoständen mit Menschen über Menschenrechte gesprochen. Dabei hatten sie auch die Möglichkeit, Briefe und Petitionen zu unterschreiben und Informationsmaterial mitzunehmen. Insgesamt haben wir im

Jahr 2014 in und um Linz 13 Infostände und Infotische abgehalten.

Aktionen

Zusätzlich zu den Infoständen planen wir zu unseren jeweiligen thematischen Schwerpunkten besondere Aktionen. So boten wir am 17. Mai am Fair Planet Festival am Linzer Pfarrplatz den Besuchern/-innen unseres Standes die Gelegenheit, aus Anlass der Eishockey-Weltmeisterschaft in Weißrussland „Tore für die Menschenrechte“ zu erzielen.



17. Mai am Linzer Pfarrplatz

Eine ganze Reihe von Aktionen widmete sich unserer langfristigen Kampagne „S.O.S. Europa – Schütze Menschen vor Grenzen!“ Am 14. und 15. Juni lief und radelte unsere Aktivistin Claudia im Zeichen der Solidarität für Flüchtlinge über den Großglockner. Am 27. September fand in Rohrbach im Rahmen der Tagung der Amnesty-Region Oberösterreich/Salzburg eine von unserer Gruppe konzipierte



Öffentlichkeitsaktion in Rohrbach zum Thema „S.O.S. Europa – Schütze Menschen vor Grenzen!“

Öffentlichkeitsaktion zum selben Thema statt.

Am 2. Oktober zeigten wir, mit anschließender Diskussion, im Moviememento „Closed Seas – Mare Chiuso“, einen Film, der vom Schicksal von Flüchtlingen berichtet, die von den italienischen Behörden auf offener See zurückgeschoben worden sind. Und am 4. Oktober folgte, ein Jahr nach der großen Bootskatastrophe vor Lampedusa, eine Kundgebung, die uns unter dem Motto „Im Gedenken an die Opfer der Festung Europa – Schütze Menschen vor Grenzen!“ vom Vorplatz des Neuen Rathauses über die Nibelungenbrücke zum Hauptplatz führte.



Kundgebung unter dem Motto „Im Gedenken an die Opfer der Festung Europa – Schütze Menschen vor Grenzen!“

Netzwerke

Am 17. Juni haben wir uns mit einer Abordnung am europaweit stattfindenden Umbrella March für die Rechte von Flüchtlingen und Migranten/-innen beteiligt, zu dem eine Reihe von Organisationen aufgerufen hatte. Auf der Abschlusskundgebung konnten wir auch einen Redebeitrag leisten.

Zudem war die Gruppe 8 auch im Jahr 2014 in der Friedensinitiative der Stadt Linz vertreten.

Schulvorträge

Bewusstseinsbildung für Menschenrechte kann und soll schon in der Schule beginnen. Deshalb hat unsere Aktivistin Sarah auch im Vorjahr wieder an vier Schulen insgesamt neun Workshops abgehalten.

Bücherflohmärkte

Mit unseren Bücherflohmärkten leisten wir einen Beitrag dazu, die Arbeit von Amnesty zu finanzieren. Auch im Jahr



Bücherflohmarkt in der Freien Waldorfschule

2014 waren wir im März und im November im Gebäude der Freien Waldorfschule, haben jeweils über 10 000 Bücher angeboten und jede Menge Lesestoff verkauft.

Medien

Die Gruppe 8 war 2014 auch medial präsent. Wir haben unsere Gruppenzeitung herausgegeben, für unsere Website www.amnesty-linz.at insgesamt 31 Postings verfasst und waren auch auf Facebook aktiv (www.facebook.com/amnesty08). Außerdem haben wir zwölf Ausgaben unserer Radiosendung „Amnesty informiert – die monatliche Sendung für die Menschenrechte“ produziert.

Briefe schreiben

Was wäre Amnesty ohne die Grundidee, Briefe und Petitionen abzuschicken, um auf Regierungen und andere Verantwortliche Druck auszuüben und damit den Opfern von Menschenrechtsverletzungen hilfreich zur Seite zu stehen?

Die Aktivist:innen der Gruppe 8 haben auf Infoständen ebenso wie in Gruppentreffen, im privaten Umfeld oder in Netzwerken Unterschriften gesammelt. Sie haben Briefe abgeschickt und sich an Online-Aktionen beteiligt. Insgesamt sind 2014 bei den Briefaktionen unserer Gruppe 8208 Unterschriften zusammengekommen – ein neuer Spitzenwert.

Und 2015?

Machen wir weiter. Über Leute, die mitmachen wollen, freuen wir uns (Mail an interessentinnen@amnesty-linz.at)!

Martin Walther

ZITAT

„An alle, die anders denken. Die Rebell:innen, die Idealist:innen, die Visionäre, die Querdenker, die, die sich in kein Schema pressen lassen, die, die Dinge anders sehen.“

Wir können sie zitieren, ihnen widersprechen, sie bewundern oder ablehnen.

Das Einzige, was wir nicht können, ist, sie zu ignorieren, weil sie die Dinge verändern, weil sie die Dinge weiterbringen. Denn die, die verrückt genug sind zu denken, sie könnten die Welt verändern, sind die, die es tun.“

Steve Jobs in einem Apple-Werbespot

S.O.S. EUROPA

STAATEN MÜSSEN VERANTWORTUNG FÜR HISTORISCHE FLÜCHTLINGSKRISE ÜBERNEHMEN!

Etwa vier Millionen Menschen sind seit Beginn der Krise vor vier Jahren aus Syrien geflohen. Die Nachbarstaaten Ägypten, der Irak, Jordanien, der Libanon und die Türkei beherbergen inzwischen etwa 3,8 Millionen syrische Flüchtlinge.

Amnesty International stellt im Bericht „Hardship, Hope and Resettlement: Refugees from Syria Tell Their Stories“ besonders schutzbedürftige syrische Flüchtlinge in den Mittelpunkt.

Die Veröffentlichung des Berichts ist der Startschuss für die **Aktion OpenToSyria** von Amnesty International. Die Aktion hat das Ziel, mit Hilfe der Öffentlichkeit Druck auf wohlhabende Staaten auszuüben, mehr syrischen Flüchtlingen in ihrem Land im Rahmen von Resettlement- und humanitären Aufnahmeprogrammen Schutz zu gewähren.

Sylvia Pumberger

Nähere Information dazu unter: <https://www.amnesty.at/de/syrische-fluechtlinge/>

OPEN YOUR EYES

OpenToSyria



Aktuelle Meldungen zu menschenrechtsrelevanten Themen, zu Aktionen, zur Arbeit unserer Gruppe:
www.amnesty-linz.at

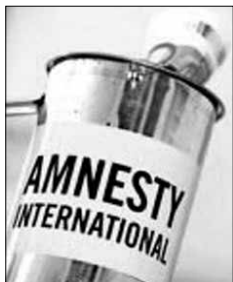
MENSCHENRECHTSBILDUNG FÜR JUGENDLICHE

Für Lehrer und Jugendleiter bieten wir Vorträge und Workshops über Menschenrechte, Menschenrechtsgeschichte oder Amnesty International an. Wir passen gerne Inhalt und Methode an das Alter der Jugendlichen, an besondere Interessen, aktuelle Themen oder auch den Lehrplan an.

Rückfragen an gruppe8@amnesty-linz.at

Spendenkonto:
IBAN AT14 2011 1000 0031 6326
Als Verwendungszweck bitte
Gruppe 8 Linz angeben!

LIEBE FÖRDERINNEN UND FÖRDERER, LIEBE SPENDERINNEN UND SPENDER!



Dank Ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir auch im vergangenen Jahr in vielen Fällen die Einhaltung der Menschenrechte verwirklichen. Auch weiterhin werden wir unseren Forderungen Nachdruck verleihen, zum Beispiel mit vielen Briefen, Online-Aktionen, E-Mails, öffentlichen Aktionen ...

Unsere ehrenamtliche Arbeit wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Daher hoffen wir auch dieses Jahr wieder auf Ihren Beitrag! Das Spendengütesiegel garantiert die widmungsgemäße Verwendung aller Spenden.



Sie spenden noch nicht? Überlegen Sie bitte, ob Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten (finanziell oder durch ehrenamtliche Mitarbeit) etwas für die weltweite Durchsetzung der Menschenrechte tun möchten.

BETRIFFT: BUCHPREISE

Wir haben seit der Einführung des Euro unsere Buchpreise stabil gehalten. Da auch unsere Kosten steigen, passen wir die Preise um etwas weniger als die Inflationsrate an. Gebundene Bücher kosten in Zukunft € 1,20, Paperbacks € 0,60.

Bernhard Kastl

STOP FOLTER!

Als Amnestyaktivistin erfährt man manchmal mehr über schreckliche Dinge, als man wissen will.

Im letzten Jahr hat mich ein Fall besonders getroffen. Amnesty International hat einen Folterbericht herausgegeben. Es war für mich keine Überraschung, dass überall auf der Welt gefoltert wird, dass Folter bis heute nicht eingedämmt wurde.

Aber ein Detail dieses Berichtes hat mich ob seines Zynismus wirklich erschüttert. Auf den Philippinen wurde auf einer Polizeistation ein „Folterrad“ entdeckt. Ein bunt und fröhlich bemaltes, drehbares Rad, so wie aus der Brieflosshow im Fernsehen, nur dass keine Gewinne draufstanden, sondern Foltermethoden. Wenn die Polizisten einen Verdächtigen gefasst hatten, haben sie mit dem Rad bestimmt, wie sie ihn foltern würden.

„Folter ist international geächtet“, steht im großen Onlinelexikon. Nichtsdestotrotz wird fast überall auf der Welt gefoltert, auf allen Kontinenten, in vielen Ländern, zeigt der aktuelle Bericht von Amnesty International. In manchen Ländern sind es Einzelfälle, in anderen betrifft es nur bestimmte Personen-

gruppen, aber in erschreckend vielen Staaten muss man von systematischer Folter sprechen, bei der so gut wie jeder Bürger Opfer werden kann. Meist sind die Folterer Polizisten oder Soldaten und meistens wissen die Vorgesetzten, bis hin zur Regierung, davon.

Als das Folterrad entdeckt wurde und die Geschichte durch die Medien ging, war die philippinische Öffentlichkeit entsetzt. Es gab Proteste, Petitionen, Beamte wurden suspendiert, Besserung wurde versprochen. Das ist wenig überraschend. Parallel zum Folterbericht hat Amnesty auch eine Umfrage zur Einstellung der Menschen weltweit zum Thema Folter in Auftrag gegeben.

Folter wird tatsächlich international geächtet. In keinem Land der Welt findet Folter Zustimmung in der Bevölkerung, durch die Bank findet die Mehrheit, dass Folter abgeschafft werden muss, dass es Gesetze dagegen geben muss. Traurigerweise haben erstaunlich viele Menschen, auch bei uns in Europa, Angst, bei einer Verhaftung auch gefoltert zu werden.

In den allermeisten Ländern, Ausnahme ist hier unter anderem China, ist die Mehrheit auch dann gegen Folter, wenn es z. B. um den Schutz der Öffentlichkeit geht.

Als Europäerin habe ich oft das Gefühl, Fol-

ter fände vor allem woanders statt. Dass in den USA, in China, in vielen afrikanischen Ländern gefoltert wird, weiß man. Sicher gab es einzelne furchtbare Vorfälle und vermutlich wird es immer wieder welche geben, aber von systematischer Folter fühlte ich mich weit entfernt.

Laut dem Bericht zum Thema USA, CIA und Folter, wieder von Amnesty International, irte ich mich.

Ohne europäische Hilfe wäre es nie gelungen, so lange Menschen zu entführen, in Geheimgefängnissen in Europa zu foltern und verschwinden zu lassen.

2014 hatte Amnesty Österreich „Stop Folter!“ als eines der Hauptthemen gewählt. Nicht zuletzt, um daran zu erinnern, dass Folter nach wie vor fast überall passiert.

Sarah Berger

Die erwähnten zwei Berichte und die Umfrage lassen sich im Internet finden:

„Folter 2014 – 30 Jahre gebrochene Versprechen“
„Amnesty International – Einstellungen und Haltungen zur Folter“

„Breaking the Conspiracy of Silence“ (Amnesty-Bericht zum offiziellen „CIA-Folterbericht“)

Titel	
Vorname	
Nachname	
Straße	
PLZ	Ort
Telefon	
E-Mail	

Amnesty International
Gruppe 8
Bernhard Kastl
Moslbergerstraße 23
4502 St. Marien

€ 0,68

ICH HELFE MIT.

- Aktiv – ehrenamtlich in einer Gruppe
- Finanziell (Spendenkonto AT14 2011 1000 0031 6326)
Als Verwendungszweck bitte Gruppe 8 Linz angeben!
- Ich möchte Informationen über die Mitgliedschaftsmöglichkeiten.

Datum

Unterschrift

Gruppe 8

Nähere Informationen finden Sie auch auf www.amnesty.at.

Infos über unsere Datenschutzbestimmungen sind unter www.amnesty.at/service_links/impressum abrufbar oder werden gerne per E-Mail zugesandt.



14. und 15. März 2015 44. BÜCHER- FLOHMARKT

Samstag von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr
Freie Waldorfschule in Linz, Baumbachstraße 11
(Nähe Neuer Dom)

Wir bieten auch heuer wieder mehr als 10000 Bücher aus den verschiedensten Sachbereichen, wie Romane, Lyrik, Sach- und Taschenbücher, Kinder- und Jugendbücher, Fremdsprachiges, Krimis, religiöse Bücher und „Extras“ (Kunst- und Bildbände), an.

Kommen Sie, schmökern Sie nach Herzenslust und nehmen Sie das eine oder andere Buch (je mehr, desto besser für die Finanzierung unserer Arbeit) mit nach Hause!

Unsere bekannt günstigen Preise:

Taschenbücher € 0,60, gebundene Bücher € 1,20,
„Extras“ nach Vereinbarung

Auch eine größere Anzahl LPs steht zur Auswahl bereit.

Unser nächster Termin: 14. und 15. November 2015 45. BÜCHER- FLOHMARKT

RADIOSENDUNG UNSERER GRUPPE ZUM THEMA MENSCHENRECHTE

Sender und Sendezeiten:

Freies Radio OÖ (FRO) auf **105,0 MHz** (Großraum Linz)
bzw. LIWEST-/WAG-Kabel auf **95,6 MHz**
(zwischen Linz, Wels, Steyr)
bzw. www.fro.at/Livestream

Jeden zweiten Montag im Monat von 19 bis 20 Uhr
Wiederholung jeden zweiten Dienstag im Monat
von 14 bis 15 Uhr

Freies Radio Freistadt (FRF) auf **107,1 MHz:**
Jeden dritten Montag im Monat von 14 bis 15 Uhr
Wiederholung am darauffolgenden Mittwoch um 21 Uhr

Archiv: cba.fro.at und www.amnesty-linz.at

Fragen zur Arbeit der Gruppe 8 bzw. Anregungen:
E-Mail gruppe8@amnesty-linz.at

action & news/intern, Nr. 1/2015, Herausgeber und Medieninhaber (Verleger): Amnesty International Österreich; Redaktion: Bernhard Kastl, Gruppe 8; DVR 0460028

Hersteller: Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung GmbH, 4050 Traun, Hugo-Wolf-Straße 14
Verlagspostamt: 1150 Wien, Aufgabepostamt: 4053 Haid, P.b.b., Zul.-Nr. GZ 02Z 031 254 M

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



GRUPPE 8

4020 Linz, Drouotstraße 7

Telefon 07227/40 72

E-Mail: gruppe8@amnesty-linz.at

www.amnesty-linz.at